

Nachdem unterschiedene christliebende Hertzen erwogen, dass die Schule bey der Gemeine sehr nützlich seie, auf dass die liebe Jugend so im Christentumb als guten Sitten unterwiesen, die renten aber gar gering und schlecht sein, also dass ein zeitlicher Schuldiener kaum davon kan leben, als haben sie guter meinung und auss geneigtem gemüthe gegen die liebe jugend damit sie desto besser unterrichtet und sonderlich die, so dass schulgeld nicht bezahlen können, ~~dennoch~~ dennoch zur schule gehalten werden möchten, etwas freywillig darzu vermacht, die jährlichen renten davon einzuheben, auf dass der schuldiener lutherischen Religion dieselbe zu seiner Unterhaltung geniessen und andere fromme hertzen durch deren exempel erbauet werden möchten, ferner etwas zur Ehre Gottes der gemeine besten und zu ihrem ewigen gedächtnis zu stiften, und damit weder deren nahmen vergessen, oder dass Legat veräussert werden möchte, als habe zum immerwährenden Nachricht dereb nahmen so es vermacht, wie auch unterhabern nahmen diesem unseren Kirchenbuch inseriert, und zu mehrerer befestigung von denselben unterschreiben lassen, so geschehen Hamwinckel Anno 1693 den wie hierunter zu sehen, als.

Erstlich hat herr Johan Hackman der Evgl. Lutherischen Schulen per testamentum vermacht fünf und zwanzig Clevische Dahler, und weilen die erben Hackmanns hiergegen eine forderung an der gemeine hatten, als ist in langen jahren davon nichts einkommen

hutt
Vom Bau des neuen Schulhauses.
=====

Das Schulhaus, so vormals neben dem Pastorathause stand, ja auf der einen Seite mit demselben enclaviert war, oder nur eine Mauer hatte, war ebenfalls sehr baufällig und wie oft man auch daran reparieret, und viele Kosten verwendet, so schien es doch dem Einsturz nahe zu sein. Nun war zwar nach geschlossenem Vergleich cum Reformatis 12 Bäume für jede Schule aus gemeinschaftlichen Kirchenbüschen angewiesen, aber es fehlte noch an Gelde, um die übrigen Baumaterialien zu kaufen und die Arbeiter bezahlen zu können. Auch fand sich bei näherer Untersuchung, dass eine kleinere Reparation nichts helfen könne, sondern, wenn das Haus in gehörigen Stand gesetzt werden sollte, es eben so viel als ein ganz neues kosten würde.

Ich musste also zum Bau eines neuen Schulhauses auch meine

nahe zu sein. Nun war zwar nach geschlossenem Vergleich cum Reformatis 12 Bäume für jede Schule aus gemeinschaftlichen Kirchenbüschen angewiesen, aber es fehlte noch an Gelde, um die übrigen Baumaterialien zu kaufen und die Arbeiter bezahlen zu können. Auch fand sich bei näherer Untersuchung, dass eine kleinere Reparation nichts helfen könne, sondern, wenn das Haus in gehörigen Stand gesetzt werden sollte, es eben so viel als ein ganz neues kosten würde.

Ich musste also zum Bau eines neuen Schulhauses auch meine Einwilligung geben, besonders da der Schulmeister Titzhoff alle hilfreiche Handreichung versprach und die Consistoriales Hoffnung machten, durch Collekten ein ansehnliches zu bekommen. Es wurden auch die der Gemeinde oder den Ärmern zuständige Capitalien ad 162 Rthl. aufgekündigt, weil solche mit zu den Baukosten des Schulhauses genommen und in der Folge der Zeit durch sparsame Haushaltung wieder beigebracht werden sollten, wie auch wirklich geschehen ist.

Der Bau des neuen Schulhauses wurde also nach dem angefertigten Bestand an die wenigstbietenden verdungen. Meister Hermannus Kloppeberg, so das Pastorathaus gezimmert, bekam wiederum die Zimmerarbeit von 43 Rthl. und Meister Heiner Deiling die Maurerarbeiten 51 Rthl. 45 Stb. Die Führen und Baumaterialien mussten von der Gemeinde besorgt werden.

Als nun schon das alte Schulhaus niedergerissen und der Maurer in Begriff war, das Fundament zu legen, ja schon den Anfang dazu gemacht hatte, kam er mit den Voestehern zu mir und sagte, es würde meinem Pastorathause auf immer nachtheilig sein, wenn das neue Schulhaus auf dem alten Platz zu stehen kommen sollte. Meiner Küche besonders würde durch das Dach des Schulhauses alles Licht benommen werden und die eine Kammer nach Norden immer feucht bleiben. Wenn dagegen das Schulhaus auf einen anderen Platz gesetzt werden könnte, welches keine mehrere Kosten verursachen, so würden nicht nur jene Inkommoditäten wegfallen, sondern ich könnte überdem noch auf dem Platz des alten Schulhauses einen kleinen Garten am Hause bekommen. Zu gleicher Zeit wurde mir angezeigt, dass mein Nachbar, Gerrit Brom, der sehr nötig Geld brauchte um die rückständige Schatzung zu bezahlen, einen Teil seines Gartens abstehen wollte, um darauf das neue Schulhaus setzen zu können. Ich liess mir solches endlich gefallen und es wurde mit Gerd Brom und seiner Frau folgender Contrakt geschlossen:

Kund und zu wissen sei hiermit, dass dato dieses mit dem evgl.-luth. Consistorio hieselbst einerseits, und den Eheleuten Gerrit Brom und Cornelia Resinger andere Seits folgender Kauf und Tausch-Contrakt getroffen und geschlossen worden: Die Eheleute Brom überlassen dem Consistorio frei und unbeschwert ein Stück von ihrem Garten am Hause, und zwar den schmalen spitzen Huck zwischen dem Kirchhof und der Strasse und oben an Floris Hause anschliessend, um darauf das neue Schulhaus bauen zu können. Dagegen übernehmen sie vom Consistorio das kleine Stück Gartenland, so sonst zum alten Schulhause gehört und neben der Pumpe liegt, zu ihrem beständigen Eigentum, weil aber jenes Stück Gartenland, so sie gegen dies letztere cedieren, und vertauschen, etwas grösser sein möchte, so ist ihnen vom ehrw. Consistorio zur Vergütung noch zehn Rthl. ausbezahlt worden, über deren richtigen Empfang sie hierdurch quittieren und sich aller weiteren Rechte und Ansprüche auf immer begeben.

So geschehen, Hamminkeln den 6. Juny 1769.

Nom. Cons. J. Wesheler Pastor

Gerth Brömmer

Cornelia Rehsinger.

Hierauf wurde nun ohne Umstand zum Bau des neuen Schulhauses auf dem angekauften Platze geschritten und von mir der erste Stein den 12. Juny 1769 gelegt.

Aber auch bei diesem Bau wurden von seiten der reformierten Einwohner allerlei Schwierigkeiten gemacht, um wo möglich den Bau rückgängig zu machen, sie hatten sich sogar vernehmen lassen, dass, wenn auch der Bau bis zur Hälfte fertig, derselbe doch wieder niedergerissen werden sollte, weil wir, um die nötige Breite des Hauses zu bekommen, etwas wenig von der Mauer des Kirchhofes abgenommen hatten, wodurch, wie jene vorgaben, die Toten in ihrer Ruhe wären gestört worden, weswe-

gen auch Herr Ising solches zu besichtigen abgeschickt wurde. Ich habe mich aber durch alle feindseligen Reden und Drohungen nicht abschrecken lassen, sondern nur desto freier fortfahren lassen, sodass das Haus schon im August von dem Schulmeister bezogen werden konnte. Der Bau desselben kostet laut Rechnung 267 Rthl. 58 Stbr. worunter doch nicht das grobe Holz begriffen, so aus den Kirchenbüschen genommen und was sonst von dem alten Hause gebraucht worden.

Ich bekam solchergestalt an dem alten Schulhausplatz einen kleinen Garten, den ich durch Planken und Lattieren einschliessen ~~xxxxx~~, tief umsetzen und darin auf meine Kosten ein neues Bienenhaus setzen liess, um eine Bienenzucht anzulegen.

Akta, betreffend die am 17. Nov. 1839 abgehaltene Wahl des Carl Sax zum
Lehrer, Organisten und Küster.

Vorher Lehrer zu Mehr. Ernennungsurkunde vom 17. Dec. 1839.

Berufsschein vom 21. Nov. 1839.: Nachdem unser bisheriger Schullehrer J. A. Sax seine Stelle als evgl. Schullehrer, Organist und Küster zu Gunsten seines Sohnes Carl Sax, bisherigen Lehrers zu Mehr, niedergelegt hat, so berufen wir Letzteren, unter dem 9. Okt. a. c. von dem Presbyterio und der Repräsentation der hiesigen Gemeinde ordnungsmässig und einstimmig gewählt.

=====

Akta den Beruf des Johann Albert Becker zum lutherischen Lehrer pp. betreffend

..... Nachdem unser bisherige seit April 1749, also über 52 Jahre hierselbst als Schullehrer und Küster gestandene Gerhard Titshoff wegen seines hohen Alters und Unvermögens, das Schullehreramt gehörig wahrzunehmen, sich entschlossen, gedochts. Amt gegen Zusicherung einer jährlichen Pension, für seine übrige Lebenszeit niederzulegen, daher nun an dieser Stelle ein neuer geschickter und treuer Schullehrer, der das damit kombinierte Küsteramt und zugleich die Organistenstelle übernimmt, erwählt werden musste; so haben wir den zu Crudenburg stehenden Schulmeister Johann Albert Becker, nach geschehener einhellig auf ihn gefallenen Wahl zum ordentlichen Schullehrer, wie auch Organisten bei hiesiger Evgl. Luth. Gemeinde hiermit und kraft dieses berufen wollen;

Und weil der Accord mit dem bisherigen Organisten Schöler mit dem laufenden Jahr zu Ende geht, so wird von der Zeit an der nun berufene Johann Albert Becker das Orgelspielen selber wahrnehmen.

.....
Hamminkeln, im Consistorio, den 18. August 1801.

gez. Wehseler past. L. Büscher Kirchm.

Kamps, Röpling, Münder. Stegemann, Keiser bielefeld, Daeke Köster.

=====

Bestätigung des Frh. v. Spaen 15. Sept. 1801.

Im Jahre 1658 von Bräun aus offiziell das reformierte Bekenntnis in Hamminkeln und Ringenberg mit Ernennung und und der gewaltsamen Einsetzung des Pfarrers Larbusch eingeführt ~~statt~~ wurde. Freiherr von Spaen setzte sich dann auch für Einrichtung und weiteren Ausbau der Hamminkelnschen reformierten Schule ein. Bereits 1667 fordert er in einem Schreiben den damaligen Prediger Mathias Elsner auf, sich um die Schule zu kümmern. So wurde auch, als Wessel Sommers im folgenden Jahre wohl wegen des zunehmenden Alters (er starb am 4. August 1671) das Schulamt aufgab, sofort ein Mann Namens Hermen ausm Buhs- kamp zur Ausübung des Schulamtes bestellt. Er scheint wohl keine besondere Vorbildung genossen zu haben, denn es wird ausdrücklich betont, dass er nur interimistisch angestellt wurde, wohl bis ~~sein~~ ein richtiger Lehrer gefunden. Er starb auch bereits im März des folgenden 1669sten Jahres.

Mittlerweile war auch die Beschaffung eines eigenen Schulhauses akut geworden. Es fand sich ~~noch~~ bald eine, wohl unerwartete Lösung. Der lutherische Küster und sicher auch Lehrer

Derk Knüffken starb ohne Erben und vermachte sein Haus mit Garten der Kirche. Dieses Grundstück lag an der Stelle, wo jetzt die Werkstatt von Flores (früher das alte Post/sche Haus) sich befindet. Auf Befehl des Freiherrn von Spaen ~~wollte~~ wurde

1) in Derk Knüffkens Garten ein Haus ~~gleich~~ von gleicher Grösse wie Knüffkens Haus gebaut.

unwider 2) ~~selbst~~ der Garten und das Land, welches Knüffken gekauft hatte, teilweise verkauft und der Erlös zum Schulhause verwandt. Es blieb dann noch für jede Schule ein Gartenstück übrig.

3) wurde gelöst und zwar zieht Lambert Hackmann das Los: Das Haus auf dem Kirchhof bekommen die Lutherischen, das Haus neben dem Kirchhof die Reformierten. Es stand also die erste reformierte Schule auf der Stelle der jetzigen Werkstatt von Flores, die erste lutherische Schule neben dem Lehrer, - wohnung, in der Herr Paulhusen wohnt. **FF**

Der Kirchenvorstand sorgte aber nicht nur für eine Schulwohnung, sondern auch für ein auskömmliches Gehalt des neuen Lehrers. Zunächst verpflichten sich Jobst tho Loosen, Hr. Schlebusch, Jacob op Rott, Jan Wimmersmann, Joh. Ijgingh, und andere, jährlich 15 Stüber zum Lehrergehalt beizutragen. Später tragen immer mehr Besitzer zum Gehalte bei oder machen Stiftungen, deren Zinsertrag dem Lehrergehalte zufließt. So bekommt dann der Lehrer in den Jahren 1670 bis 1674 jährlich 70 Dahler, später kommt sein Gehalt auf ca. 100 Dahler, ausserdem noch die Einkünfte aus dem Küster-diensten.

Im Jahre 1670 schlägt man nun ~~vor~~ beim Kirchenvorstand vor, einen Lehrer zu bestellen, und zwar fällt die Wahl auf Mathias Pliester, der auf die Lateinschule zu Wesel besucht hatte und dortselbst schon in den Elementarfächern unterrichtet hatte. Er war der Sohn des Pfarrers Mathias Pliester aus Holten, der 1609 kathl. Pfarrer zu Hammorn die Reformation zu verbreiten suchte, jedoch nur mit geringem Erfolg, 1611 aber in Holten mit seiner ganzen Gemeinde zum reformierten Glauben überging. *Sein Leben waren wohl gestrichen.*

*auch in Hamminkeln
nach Entlassung
Jahr 1670/1671
unverändert blieb*

F In dieses Jahr wurde bald das alte Pfarrhaus gekauft, so dass *früher (im Jahre 1743) unter dem alten Schulhaus vergraben war.* *die Länge*

1807 verkauft *Wunderwälder* Teil des Platzes für den *Schulhaus*
des neuen reformierten Schule (jetziges Hauptlehrerhaus)
1769 wird die alte lutherische Schule abgebrochen und
eine neue Schule gebaut in *der* das jetzige Kinder-
haus von *Huyken* nach *Kon* *haus*, welches dann bis
1826 als Schule diente.

Parzelsuß
In ö. öffentl. Unterrichts Anstalten in der Längereisstraße
Ringenberg.

Nro.	Ort in welchem die An- stalten bestanden.	Kirchliche Einrichtung Verf. d. Anst.	Namen der Lehrer.	Zahl der Schüler.	Zahl der Schüler. innen.	Lehrgegenstände.
1.	Hamminkeln.	Evangelisch.	Joh. Ad. Becker.	56 49.	45. 44.	101 Wein wird im Winter? 93. 30-40. Wein wird im Sommer? 20-30.
2.	Lilo.	Evangelisch.	Joh. Heinr. Arn. Sap.	76. L10	33.	109. Wein wird im Winter? 109. 60-70. Wein wird im Sommer? 60-70. Die Schulan sind in 2 Klassen getheilt; in die größere und kleinere Schulan. — Der Unter- r. ist in der Klasse wird auch die Lesung gelehrt wissenschaftl. — In diesem Jahre hat Becker die größere und Sap die klei- nere Klasse.

Hamminkeln 19. Mai 1822

Becker.
Sap.

~~Stückung 10 Pf~~
 Klagen — 30 —
 Kirschenmehl 8 — 12 1/2
 Privatmehl 14 — 4 Ggr
 Roggenmehl 15 — 4
 Roggen — 8 — 18
 Gerste — 1 — 10

 72 11
 Aufgeld — 41 — 16

 124 = 3

An
 In dieser 72 Pf 11 Ggr ^{besten} ~~man~~ ^{man} ~~sonst~~ ^{sonst} ~~nur~~ ^{nur} als ~~Einzel~~ ^{Einzel}
 Lufftwitz Spillhofen Pleu Minen Hl u. 16 Ggr welche über das
 die afrikanische Reformenten nur sehr selten war, ~~und die~~ ^{die} ~~Stück~~ ^{Stück}
 die jährige Bewahrung verfallen ~~ist~~ ^{ist}. ~~Das~~ ^{Das} ~~Stück~~ ^{Stück}
~~man~~ ^{man} ~~den~~ ^{den} ~~Verkauf~~ ^{Verkauf} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~nur~~ ^{nur} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~erhalten~~ ^{erhalten}
 können. Da das ~~Stück~~ ^{Stück} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~ist~~ ^{ist} ~~man~~ ^{man}
 Anbath zu erhalten so ~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~ist~~ ^{ist} ~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten}
 Regierung ~~besteht~~ ^{besteht}, welche uns ~~besteht~~ ^{besteht} ~~an~~ ^{an} ~~der~~ ^{der} ~~größten~~ ^{größten} ~~Minister~~ ^{Minister}
 besteht ~~ist~~ ^{ist}. Es ist aber ~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~ist~~ ^{ist} ~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten}
~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~ist~~ ^{ist} ~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~ist~~ ^{ist} ~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten}
~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~ist~~ ^{ist} ~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~ist~~ ^{ist} ~~man~~ ^{man} ~~erhalten~~ ^{erhalten}

1823 d. 18. Mai das Gefalt angegeben mit 104
 108 Pf 25 Ggr

Fruchtbaum

Die öffentlichen Unterwies-Anstalten in der Gemarkung
Ringenberg

Nr	Gammeln in welcher die Anstalten best. Anstalten best.	Schüler Lernjahre Anstalten.	Namen der Lehrer	Zahl der		Lernjahre
				Schüler	Schülerinnen	

1.	Flammwurden	Lehrer Joh. Alb. Becker	49	44	in der Winter 93 in der Sommer 20-30
2	Die	Lehrer Joh. Heinr. Arn. Lep	76.	33.	

Die neuen Schüler zu Flammwurden werden nicht, die Anzahl der
Schüler und Schülerinnen öffentlich in der öffentlichen Colonie nicht
zu schreiben, nicht zu berechnen ob die Schüler in der
zwei Klassen beibringen und welche von ihnen die erste Klasse
besucht? Am besten aber diese Stelle mit einem Namen unterzeichnet
am 2. Egerland wieder zurückzugeben.

Dieses am 8. Mai 1822

Lies der neuen Gemarkung
Beckert.

Die Schüler sind in 2 Klassen
unterteilt; in der ersten und
zweiten Klasse. — Der Unter-
richt, in der ersten, wird
durch die Lehrer selbst ge-
richtet. — In dieser ersten
Klasse Becker die ersten und

Man dem Herrn Dr. J. A. S. Pöschke
zu Hamburgeln sehr auf's Herz
den für den unglückl. Familie
Pöschke zu bewillten Betrag von
46 Rthl. 25 1/2 Sch. und
35 Sch. 21 Tsch. 6 Pf. Post Current
auszahlen und stellen in Kasse
ausford. und für den Post wird in Kasse
der Familie Pöschke für den
Lebens geben den unglückl.
Dank mb.

Wesel d. 18. September 1827
Joh. A. Klönne

Hamminkeln 25 Sept 1823.

Die Bibliothek der in 2 Klassen eingetheilten Schule
sich selbst besetzt in.

- 1, 6 Exemplar Hebräer biblische Historien
- 2, H. L. L. Sichel's Lesebuch der Hebräer und Griechisch
für das Lesen. für das Lesen.
- 3, - - - und selbiges im Auszüge für die Kinder.
- 4, B. C. L. Natorp's Anleitung zur Kenntniss der Dingen.
- 5, Das Lesebuch der Kinder für die Jugend
- 6, B. C. L. Natorp's Malheurbuch für das Gemeindegang
in der Schule. Und
- 7, Das Buch der Kinder an die Leses
- 8, 2 alte und 2 neue Testamenten und eine Bibel in 4. 6.
- 9, Fliegloben, Feste von Feste und Danksagung.
- 10, Finken's Buchstaben.

Auf der der Schulbibliothek besetzen die Leses noch als
Lesebuch, Finken's Buchstaben. - - - - -
Kinderbuch in der Danksagung. - - - - -
Lesebuch der Danksagung. - - - - -
Lesebuch der Danksagung. - - - - -
Lesebuch der Danksagung. - - - - -
Lesebuch der Danksagung. - - - - -

In der Hand der Kinder 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Lesebuch der Danksagung. - - - - -
Lesebuch der Danksagung. - - - - -
Lesebuch der Danksagung. - - - - -

In der Hand der Kinder 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Lesebuch der Danksagung. - - - - -
Lesebuch der Danksagung. - - - - -
Lesebuch der Danksagung. - - - - -

Lesebuch der Danksagung von 6 - 13 Jahre - - - - - 300

Lesebuch der Danksagung von 9 - 13 - - - - - 234

Rückzug in die Klosterkirche. — Geographie von 1701.
Beschreibung der Rokokofürstentümer. — Geographie von 1701.
Zugel, Logisführung und Munkoist. — Einfache
Logisführung von 1701.

In den Händen des Kindes 1.ter Klasse.
Wilhelm von Eschsch. — Das neue und alte Testament. —
Symonius Petrus und biblische Historien

In den Händen des Kindes 2.ter Klasse.
Sigmund Löffelberg und Eschsch. — Eschsch. für
Kunst und Kunst und das Kunstwerk A. B. C. des
Zust des Kindes.

Eschsch. von 6 — 13 Jahre — — — 300

Eschsch. von 9 — 13 — — — 254

Eschsch. im Sommer — — — 115

Eschsch. im Winter — — — 210.

Eschsch. sind begriffen 20 Eschsch. des Kindes

Einleunen des Syllabens
 d. des Syllabens Cap.

a,	Ant. des Syllabens	—	—	20	1/2	"	1/2
b,	—	Gammelsyllabens	—	10	—	—	—
c,	—	Rechtsyllabens	—	60	—	15	—
				90	—	15	—

Des Syllabens Rechter

a,	Ant. des Syllabens	—	30	1/2	"	1/2
b,	—	Gammelsyllabens	—	10	—	—
c,	—	Rechtsyllabens	—	56	—	15
				96	1/2	25

N. D. Hier ist ferner nur ein Syllabens.

N. D. Im Reymen sein ist auch ein Syllabens
 Markgrafen unentgelt

a	Im Reymen p. M.	—	5	1/2
b	Reymen	—	3	—
c	Reymen	—	2	—

Rechter

N. D. 20. abgefaßt.